

# Biotopverbundplanung Gemeinde Remshalden

## Verbundrelevante Teilflächen

**Erhalt und Pflege von trocken aufgesetzten Natursteinmauern (Trockenmauern) und Steinriegeln (vgl. Kap. 5.3.1.1)**

- ▲ Freistellen und Sanieren der Trockenmauern sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation
- ▲ Freistellen der Steinriegel sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation

**Erhalt und Aufwertung weiterer trockener Habitatelemente wie Säume, Felsaufschlüsse oder Hohlwege (vgl. Kap. 5.3.1.2)**

- ▲ Verbesserung der Besonnung von Hohlwegen durch Freistellen und Erhalt offener Böschungen durch Mahd mit Abräumen, Etablierung biotypischer, magerer Saumvegetation
- ▲ Freihaltung offener Felsbildungen und Felsaufschlüsse von Gehölzen durch regelmäßiges Zurückschneiden der Sträucher sowie angepasste Pflege der Begleitvegetation
- ▲ Entwicklung artenreicher Saumvegetation entlang von linearen Strukturen durch Mahd mit Abräumen und ggf. vorheriger Aussaat einer gebietsheimischen blumenreichen Saatgutmischung

**Extensivierung durch Anlage von Weinbergbrachen und Entwicklung artenreicher Rebzelenzweischenräume (vgl. Kap. 5.3.1.3)**

- Suchraum für die Extensivierung einzelner Flurstücke oder Flurstückteile in der Weinbergflur sowie Neuanlage blütenreicher Randstreifen, Böschungen und Säume
- Anlage von Buntbrachen, Entwicklung von Magerrasen sowie Neuanlage von Trockenmauern/Steinriegeln mit lebensraumpytischer Begleitvegetation

**Nutzung und Pflege von Streuobstwiesen (vgl. Kap. 5.3.1.4 und Kap. 5.3.1.5)**

- Aufwertung und Erhalt heterogen genutzter Streuobstbestände mit künnig flächig artenreichem Grünland durch regelmäßige Obstbaumpflege und extensive Mahd mit Abräumen

**Erhalt und Entwicklung von Extensivgrünland (vgl. Kap. 5.3.1.5)**

- Extensive Grünlandnutzung durch ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen, erster Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser (Ende Mai bis Mitte Juni)

**Aufwertung der Ackerflur durch flächige und lineare Extensivierungsmaßnahmen zur Förderung von Offenlandarten (vgl. Kap. 5.3.1.6)**

- Anlage von mehrjährigen Buntbrachen und Blühstreifen auf Flurstücken in kommunalem Eigentum

**Feldgehölz- und Feldheckenpflege (vgl. Kap. 5.3.1.7)**

- Aufwertung und Erhalt heterogen zusammengesetzter Feldhecken, insbes. Niederhecken, mit artenreichen Säumen und wenigen Überhältern, Etablierung unterschiedlicher Sukzessionsstadien durch regelmäßiges, zeitlich und räumlich variierendes Auf-den-Stock-Setzen
- Zustandskategorien**
- stark überaltert, hoher Anteil großer Altbäume, spärliche Strauchschicht
  - hoher Anteil junger bis mittelalter Bäume, Strauchschicht mäßig dicht bis dicht
  - überwiegend Jungbäume und alte Weichholzbäume, spärlich bis mäßig dichte Strauchschicht
  - dichte Jungbaum- und Strauchschicht, wenige Altbäume als Überhälter

**Reaktivierung und Erhalt bestehender Feuchtbiopte (vgl. Kap. 5.3.1.8)**

- Altemierende Mahd mit Abräumen alle 2 - 4 Jahre, Gehölzpflege
- Regelmäßiges Entschlammten, Gehölzpflege
- Sanierung Feuchtbiotop
- Auf Erwerb prüfen

**Neuanlage von fischfreien Stillgewässern für den Amphibienschutz (vgl. Kap. 5.3.1.8)**

- Neuanlage fischfreier Amphibienlaichgewässer mit Flachwasserbereichen und artenreicher Gewässervegetation

**Erhalt und Entwicklung von Vernetzungselementen an Fließgewässern (vgl. Kap. 5.3.1.10)**

- Aufwertung und Entwicklung von bisher artenarmer gewässerbegleitender Vegetation durch Verbreiterung von Gewässerrandstreifen und Anpassung der Mahd, Offenhaltung durch angepasste Gehölzpflege sowie Verbesserung der Gewässerstrukturgüte
- ohne Darstellung**
- Altemierende Mahd der Ufer und Randstreifen mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre an allen Fließgewässern und Gräben
  - Anlage von Laichstrukturen
  - Gehölze abschnittsweise auf den Stock setzen
  - Kontrolle auf Entnahmestellen
  - Randstreifen erweitern
  - Regelmäßiges Entschlammten und Laub entfernen
  - Ufersicherung
  - Ufer abflachen
  - Unterführung regelmäßig freiräumen
  - Kontrolle auf Müllablagerungen
  - Lauf verschwenken
  - Nachpflanzungen von Hecken

**Extensivierung der Gartenbewirtschaftung (vgl. Kap. 5.3.1.10)**

- Aufwertung und Erhalt kleinräumiger Vielfalt an Lebensraum- und Strukturelementen durch naturnahe Gartenbewirtschaftung

**Maßnahmen für Einzelflächen**

- Entwicklung eines „Waldfreien Sumpfs“ nördlich des Regenrückhaltebeckens „Segel“: Gehölzpflege zur Offenlegung des Biotops, altemierende Mahd mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre zur Offenhaltung
- Sanierung und ökologische Aufwertung der Regenrückhaltebecken: Gehölzpflege und altemierende Mahd mit Abräumen alle 2 bis 4 Jahre zur Freistellung und Offenhaltung südexponierter Hänge, regelmäßiges Entschlammten
- Aufwertung am Naturdenkmal „Gehölz mit Steppenheide und sog. Steinfeisen“: Altemierende Mahd gegen Gehölzsukzession alle 2 Jahre, Freistellen und Sanieren/neu Aufsetzen der Trockenmauern, Gehölzpflege und altemierende Mahd
- Sanierung und Aufwertung der Naturdenkmale „Tümpel, Altach“ und „Zwei Flurgehölze“: Gehölzpflege, regelmäßiges Entschlammten, regelmäßige Pflege der Zuläufe, Einrichten einer Pufferzone

## Verbundachsen (vgl. Kap. 5.3.3)

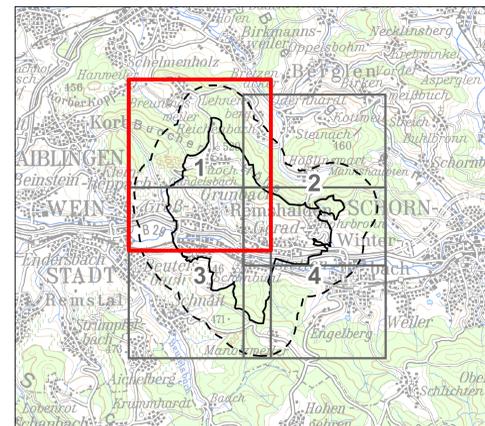
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen rund um den Siedlungsbereich von Buoch
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen vom Gewinn Lichthalle talwärts in südöstlicher Richtung nach Grunbach verlaufend und die Gewanne Buchhacker, Fieckenstücke und Buchklinge West
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen Weinbergflur nordwestlich von Grunbach und parallel zum Gundelsbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen vom Gewinn Buchklinge Ost bis zum Gewinn „Hinter dem Berg“ im Nordosten von Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen entlang vom Hungerberg nördlich von Buoch bis zum Gewinn Hungerberg nördlich von Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen nördlich von Grunbach talwärts entlang des Zehntbachs
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen am südwestlichen Siedlungsrand Grunbachs in südlicher Richtung entlang des Buchhadenwegs bis zu den Riedwiesen
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen westlich des Bauersberger Hofes bis zum Gewinn Finer nördlich von Geradstetten
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen östlich des Bauersberger Hofes bis zum Gewinn Kohlplatte
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen vom Gewinn Knabenhalde bis zum Gewinn Hausacker
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen nördlich von Hebsack und Westlich von Rohrbron
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen auf den Kelterwiesen bis westlich des Gewanns Steinkacker im äußersten Südosten der Gemarkung
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen im Südteil der Gemarkung, auf der Südseite der Rems, zwischen Geradstetten und Grunbach
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen im Gewinn Föhrenbacher Rain zwischen den von Freizeit- und Gartennutzung dominierten Gebieten im Süden der Gemarkung
- Maßnahmen zur Vernetzung verbundrelevanter Teilflächen westlich der Schweinbach-Klinge

## Maßnahmen entlang der Verbundachsen (Maßnahmendetails vgl. Kap. 5.3.3)

- auf kommunalen Flurstücken
- auf derzeit privaten Flurstücken

## Sonstiges

- Gemeindegrenze
- Untersuchungsgebiet (Pufferbreite: 1 km)
- Flurstücksgrenzen
- Fließgewässer



bearbeitet im Auftrag:		Gemeinde Remshalden Marktplatz 1 73630 Remshalden	
	Obere Neue Straße 18 73267 Köngen	Datum	Name
	Dr. Jürgen Deuschle Tel. 07024 967 30 60 Fax 07024 967 30 89	bearbeitet	24.01.2024 Katzmair
		gezeichnet	26.11.2024 Schwad
		geprüft	26.11.2024 Deuschle
Projekt <b>Biotopverbundplanung für Remshalden</b>			
Planbezeichnung <b>Maßnahmenkarte</b>			
Maßstab i. O.	1:6.500	Karten-Nr.	1

